

## Wie kann jeder mithelfen?



Melden Sie uns Beobachtungen von seltenen Tieren (wie z.B. Kiebitz, Haselhuhn, Wiedehopf, Eisvogel etc.) und gefährdete Pflanzen.

Türme, Gartenhütten, Schuppen, Wagenhütten, hohle Bäume, Erdkeller und alte Steinmauern sind begehrte Quartiere für Fledermäuse und Nachtgreifvögel; helfen Sie mit, diese zu erhalten und für die Tiere zugänglich zu machen.

Begeistern Sie Menschen für die Natur und damit für unseren eigenen Lebensraum, treten Sie engagiert gegen naturzerstörerische Projekte ein.

Gestalten Sie ihren eigenen Garten als Biotop und achten Sie in ihrem Freizeitverhalten auf den Lebensraum der Tiere und Pflanzen (Fairness gegenüber unseren Mitbewohnern in freier Natur).

- Vielfalt fördern durch Zurverfügungstellung von Wohn- und Brutstätten (Nisthilfen und Heckenaktion)
- Förderung von sogenannten „Ruhezonen“ für Tiere und Pflanzen, aber auch für uns Menschen (Kanalisation von uns „Benützern“)
- Schaffung von landwirtschaftlichen ÖPUL-Flächen
- Schaffung des Landschaftsschutzgebietes Distltal
- Bewusstseinsbildung durch Informationsveranstaltungen und Projekte (Volksschule und Kindergarten, Bienenmuseum und Bienenerlebnisweg, Bauerndorf Langzwettl)
- Einrichtung eines monatlichen „Plattform-Stammtisches“